

Die Pflanzenklimaanlage – von der Vision zur Strategie

2016 wird bereits jetzt weltweit als das Jahr mit dem höchsten Temperaturdurchschnitt seit Beginn der Aufzeichnungen gehandelt. Begrünungen auf, an und um Gebäude herum verbessern nicht nur das Mikroklima in Städten – über die multifunktionalen Potentiale über das Grün in der Stadt. **VON VERA ENZI**



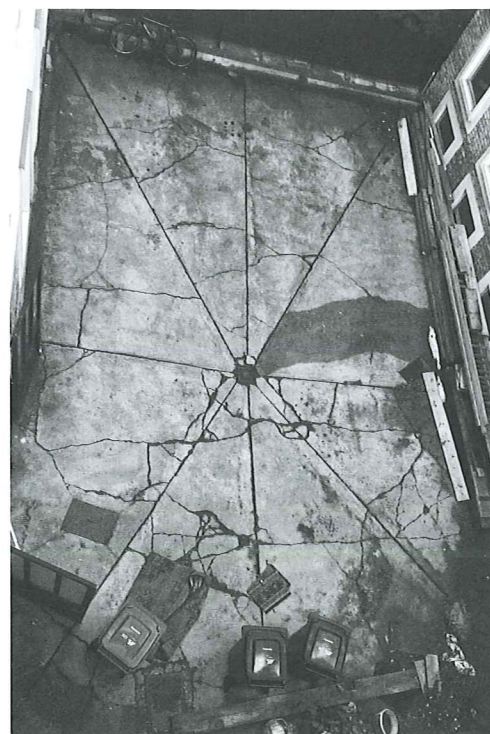
Vera Enzi ist GF des Verbandes für Bauwerk-begrünung Österreich

Wir erleben speziell in stark verbauten Gebieten Österreichs erste direkte Auswirkungen der Klimaveränderung. So stiegen beispielsweise in Wien die Hitzetage und -nächte von 1990 bis 2010 um über 60 % an. Gleichzeitig häufen sich Starkregenereignisse, welche traditionelle Entwässerungsanlagen binnen Sekunden überlaufen lassen, gefolgt von ausdauernden Dürreperioden. Standardbauweisen mit stark reflektierenden Materialien haben diesen negativen Effekten derzeit wenig entgegenzusetzen, ja verstärken sie sogar. Begrünungen können hingegen im Altbestand und Neubau bei vergleichsweise geringen Herstellung- und Pflegekosten rasch Abhilfe schaffen. Die »Pflanzenklimaanlage« verbessert nicht nur signifikant das Mikroklima und den ther-

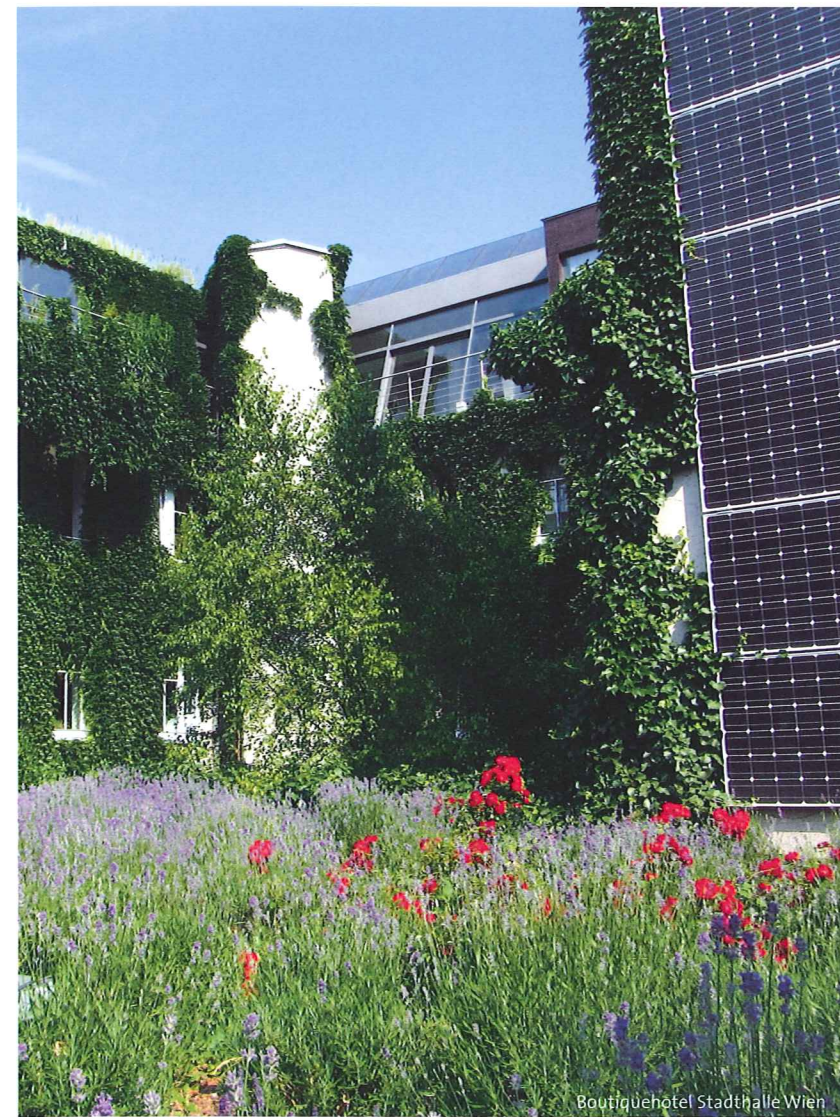
»Der Mensch ist ein Waldrandbewohner und muss auch in der Stadt sehen, wie sich die Natur im Jahresablauf verändert.«

mischen Komfort des Menschen, sie schützt auch effektiv vor den kostenintensiven Folgen von Überflutungen nach starken Regenfällen.

Begrünungen auf, an und in Gebäuden können aber noch um Einiges mehr. Sie helfen Heiz- und Kühlkosten einzusparen, erhöhen die Attraktivität und den Wiederverkaufswert von Immobilien und sorgen in Innenräumen für ein besseres Raum-, Wohlfühl- und Produktivitätsklima. Glückliche BewohnerInnen bleiben länger in ihrem Heim und wissen ihre Umgebung mehr zu schätzen. Produktivere MitarbeiterInnen erfreuen den Unternehmer durch erhöhten Arbeitseinsatz und verringerte Krankheitstage. Diese Vorteile sind unbestritten und führen immer mehr dazu, dass aus einstmaligen →



Benedikt Schellingergasse vor (Bild links) und nach (Bild rechts) der Sanierung



Boutiquehotel Stadthalle Wien

Begrünungsvisionen immer häufiger konkrete Begrünungsstrategien werden – lokal, national und international.

Die Stadt Wien veröffentlichte 2015 ihren Urban-Heat-Island Strategieplan. Damit ist sie eine der Vorreiterstädte in Europa, die die »Klimawandelanpassung durch Begrünung« ins Regierungsprogramm geschrieben hat. Auch von Seiten der Europäischen Kommission werden laufend Aktivitäten gesetzt. 2014 wurde beispielsweise die »Green Infrastructure Strategy« für Europa veröffentlicht. Seitdem wird im Rahmen verschiedener Förderprogramme in die Begrünung der Städte investiert. Im Fachjargon spricht man von naturbasierten Lösungsansätzen, welche sich im Vergleich zu traditioneller, »grauer« Infrastruktur durch multifunktionale →

Hans Jörg Ulreich im Interview

Hans Jörg Ulreich ist GF der Ulreich Bauträger GmbH in Wien

ÖVI news: Herr Ulreich, begrünte Höfe finden zwar viele schön, aber häufig wird damit argumentiert, dass die Pflege und Betreuung so teuer sei. Wie sind Ihre Erfahrungen damit?

H.J. Ulreich: Wir begrünen unsere Projekte schon seit Jahren intensiv, weil uns ein ökologisches Wohlfühlklima im und um das Haus sehr wichtig ist. Die Kosten für die laufende Pflege betragen je nach der Größe der Grünflächen zwischen EUR 2.000 und EUR 5.000/ Jahr oder im Schnitt EUR 1,50/ m² Wohnnutzfläche und Jahr. Wir legen aber auch große Sorgfalt auf die Wahl des Gärtners und arbeiten mit Menschen zusammen, die einerseits die Natur lieben und auch genug technisches Verständnis für die Bewässerungsanlagen aufbringen. Außerdem bepflanzen wir ausschließlich mit Jungpflanzen aus österreichischen Baumschulen, weil es uns auch bei den Pflanzen wichtig ist, dass keine Pestizide in der Aufzucht verwendet werden. Wo es möglich ist, montieren wir Nistplätze für Nützlinge und Vögel.

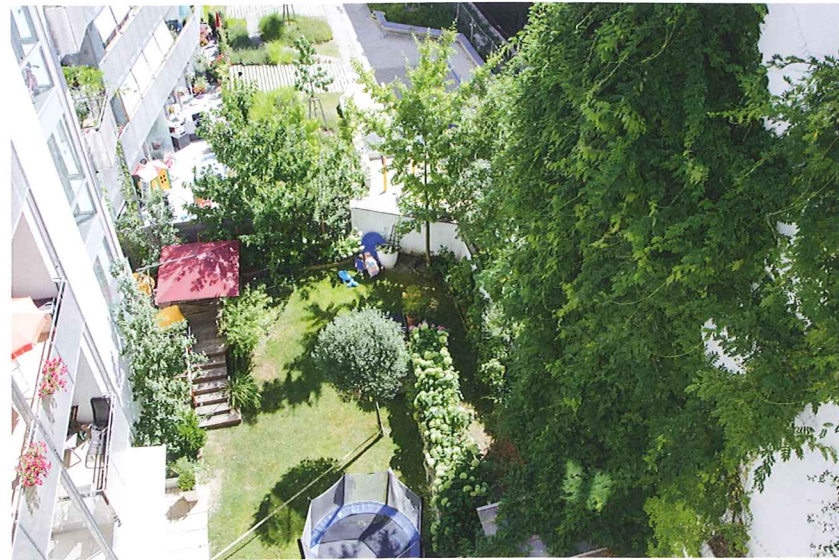
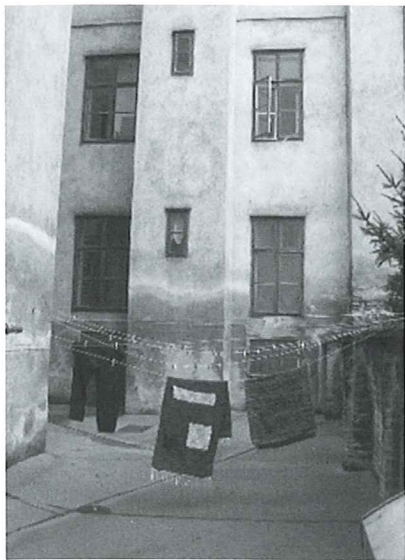
Die Kosten stehen aber in keiner Relation zur gestiegenen Lebensqualität. Der Mensch ist ein Waldrandbewohner und muss auch in der Stadt sehen, wie sich die Natur im Jahresablauf verändert. Dazu kommt, dass wenn alles schön und gepflegt ist, auch der Vandalismus viel geringer ist.

Grün ist auch umso wichtiger, je dichter gebaut wird. Es nutzt der größte Hinterhof beim besten Willen nichts, wenn er nur gepflastert und nicht begrünt wird. Es braucht ein natürliches Wohlfühlklima und naturnahe Lebensräume, wo immer dies möglich ist.

Wir beraten auch unsere Kunden bei Dach- und Balkonbegrünung sehr gerne. Es soll ja sichergestellt sein, dass der Hof nicht nur blüht, sondern auch genügend natürliche Nahrung für Bienen, Schmetterlinge und Co. zur Verfügung stehen. Nur mit Blumen aus Holland ist das nicht möglich.

Zudem gilt es, Gifte zu vermeiden. Unsere Gärtner sind hier Experten, die wir behutsam ausgewählt oder besser »gefunden« haben.

Natürlich gibt es noch Zinshausbesitzer, die immer noch der Meinung sind, dass man, wenn man etwas Grünes will, aufs Land ziehen sollte oder Anrainer, die sich vor Spinnen in den Kletterpflanzen fürchten und sich über laute Amseln beschweren – aber die sind mittlerweile die Ausnahme. Wir setzen auf smarten und grünen Lebensraum für alle in der Stadt und wir sehen, dass dies immer mehr Menschen zu schätzen wissen.



Matznergasse vor (Bild links) und nach (Bild rechts) der Sanierung

Wirkungsweisen auszeichnen. Übersetzt heißt das: es geht nicht nur um die Kühlung der Stadt und ein verbessertes Regenwassermanagement, sondern um das Verständnis Begrünungsmaßnahmen als Ökosystemdienstleistungen anzusehen. Denn auch soziale, gesundheitliche und gesellschaftliche Auswirkungen des

Naturerlebnisses spielen bei und durch Begrünungen eine große Rolle.

Realitätscheck – von der Strategie zum gelebten Alltag

»Lassen wir die Natur zurück in unser Leben«. Das hört sich einfach

und gut an. In der Realität sind jedoch einige offene Fragen zu klären.

Begrünungen fördern den Artenreichtum. Wenn von Ameisen, Spinnen oder Wespen, bzw. so mancher diesbezüglicher Phobie die Rede ist, fragt man sich jedoch: Wie viel Natur kann der Stadtmensch überhaupt ertragen? Und warum müssen →

R&S
SOFTWARE

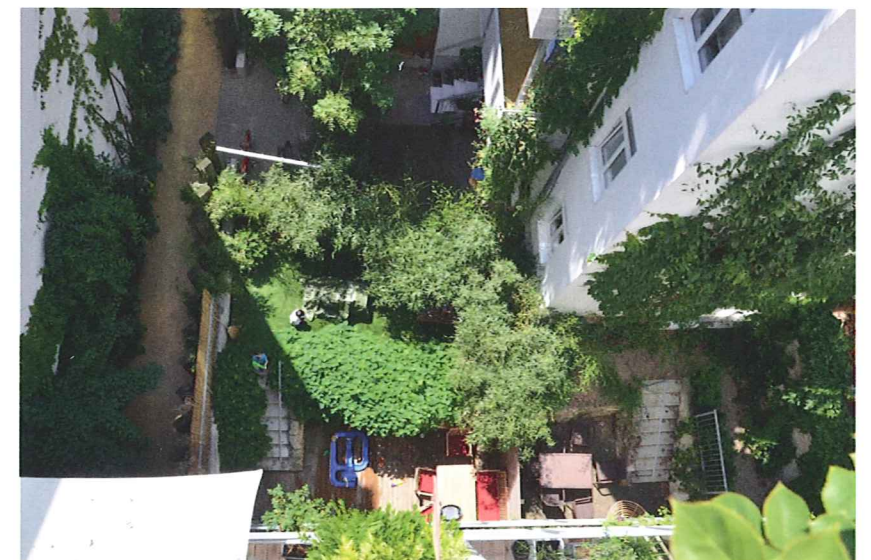
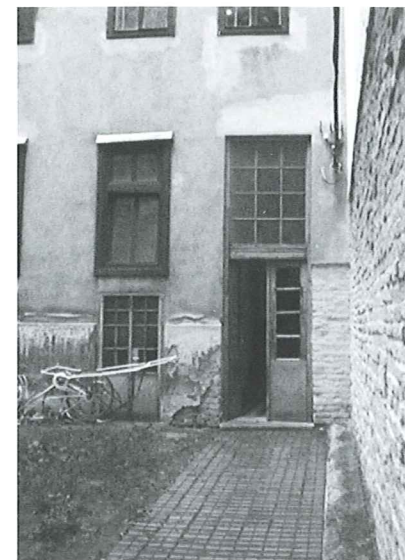
www.grest.at

WKO
Immobilien- und Vermögenstreuhänder

DAS ONLINE-PORTAL ZUR GRUNDERWERBSTEUER NEU

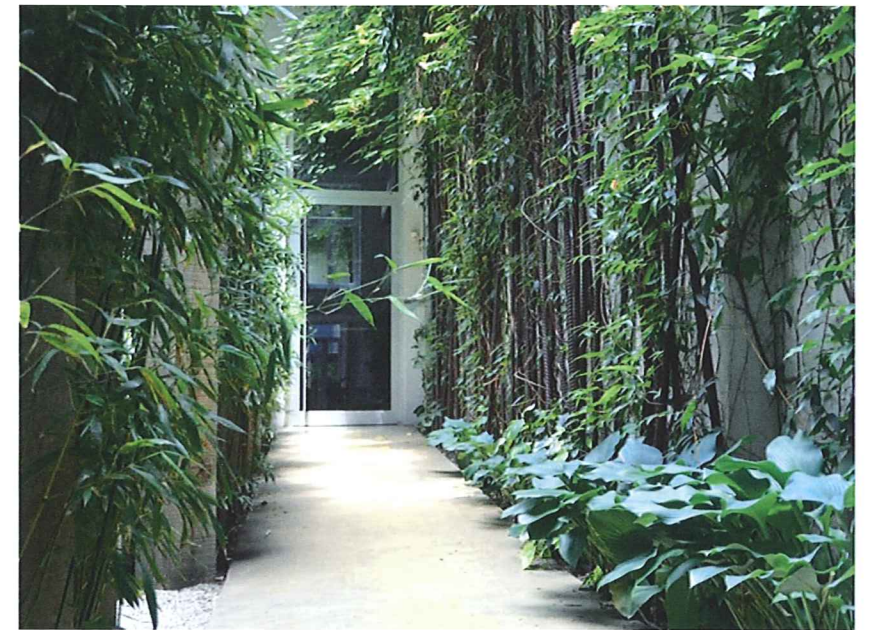
- Minutenschnell zur Bemessungsgrundlage für die Grunderwerbsteuer
- Auf Basis der Steuerreform 2015/16
- Beide zulässige Verfahren und direkter Vergleich (Pauschalwert und Immobilienpreisspiegel)
- Ausgabe nach Word
- Fachliche Unterstützung und Support (z.B. Verordnung, Erläuterungen, Fragebogen)

Jetzt kaufen und sofort rechnen!
>>> www.grest.at



Hof der Grundsteingasse vor (Bild links) und nach (Bild rechts oben und unten) der Sanierung

durch Begrünungen unbedingt Lebensräume für diese Tiere geschaffen werden? Projekte von »Citizen Science« und Global 2000 leisten hierzu viel Aufklärungsarbeit. Viele Insekten nutzen Begrünungen in der Stadt. Beispielsweise auch allein lebende, harmlose Wildbienen, die einen großen Teil der weltweiten Bestäubungsleistung erbringen. Ihre eigentlichen Habitate sind durch intensive Landwirtschaft stark gefährdet, speziell im urbanen Raum finden sie jedoch ein attraktives Nahrungs- und Nistangebot. Ameisen sind ein verlässlicher Zeiger für Wasser und Wespen folgen dem Nahrungsmittelangebot durch den →



Menschen. Die Spinne ist in ihrem kleinen Ökosystem durchaus mit einem Königstiger im Dschungel vergleichbar.

Begrünungen sind teuer, hört man oft, aber im Vergleich wozu? Tatsächlich macht eine Begrünung in der Regel weniger als zwei Prozent der gesamten Baukosten aus, gibt der Anlage aber letztlich hohe Attraktivität und sorgt für Wohn- und Arbeitsqualität. Klar ist aller-

dings: wer nicht ausreichend sorgfältig plant und baut, zahlt im Nachhinein die Rechnung. Wer in der Pflege nicht auf Fachpersonal setzt, entwickelt nicht, sondern zerstört möglicherweise sogar. Die richtige Technologie am richtigen Ort führt zumeist jedoch zu einem äußerst positiven Erlebnis. ♦




entflammen

www.weidhofer.at

Warum bereits so viele Hausverwaltungen für unser Service entflammt sind? Weil Sie bei der Nummer 1 in Sachen Kaminsanierung einfach mehr bekommen! Von der raschen Verfügbarkeit über unsere 5 Jahresgarantie bis zur transparenten Verrechnung: Weidhofer steht nicht umsonst seit über 30 Jahren für Qualität.

Weidhofer Kaminsanierung. Wärmstens empfohlen.

WEIDHOFER
KAMINSANIERUNG